

K. k. Postdirection.

gestellt worden.
 Wobon dieselben zur auffälligen eigenen
 Wahrung ihrer Rechte verständiget werden.
 R. L. Bezirksgericht Planina am 23.
 April 1867.

(824—2)

Nr. 7088.

Bekanntmachung

an den unbekannt wo befindlichen Tomas Samuškar und seine bekannten Erben.

Vom gefertigten k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit kundgemacht, es habe Maria Lampič von Oberschischka am 5. l. M., sub Nr. 7088, gegen den unbekannt wo befindlichen Tomas Samuškar und seine bekannten Erben zu Händen eines ihnen aufzustellenden Curator ad actum die Klage pto. Ersklung einer behaupteten Realität in Schischka sub Einl.-Nr. 17, Conf.-Nr. 19 eingebracht, worüber zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagssagung auf den

16. Juli 1867,

9 Uhr früh, hieramts angeordnet wurde.

Die Geklagten werden hievon mit dem in Kenntniß gesetzt, daß ihnen der hiesige Advocat Herr Dr. Rudolf zum Curator ad actum aufgestellt wurde, dem sie daher alle ihre Rechtsbehelfe mitzutheilen haben, oder bis dahin diesem Gerichte einen andern Vertreter namhaft zu machen haben, widrigens mit dem aufgestellten Curator verhandelt würde und dieselben die Folgen ihres Ausbleibens sich selbst zuzuschreiben hätten.

R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 9. April 1867.

(826—2)

Nr. 726.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Gertraud Medved von Planina und deren allfällige Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird der unbekannt wo befindlichen Gertraud Medved von Planina und deren allfälligen Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Johann Bradesko von Planina durch Herrn Dr. Drel wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erloschenerklärung einer auf der Realität sub Ref.-Nr. 184 B. I, Fol. 208 ad Billigpraker Grundbuch intabulirten Sakpost per 51 fl. c. s. c., sub praes. 12. März l. J., Z. 726, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssagung auf den

4. Juni 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der allerb. Entschliebung vom 18. October 1845 angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Raimund Pellan von Oberlaibach als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 12. März 1867.

(855—2)

Nr. 419.

Erinnerung

an den mdj. Sohn Joseph Mihelčič von Kloster Nr. 38.

Von dem k. k. Bezirksamte Mötting als Gericht wird dem mdj. Sohne Josef Mihelčič von Kloster Nr. 38 hiermit erinnert:

Es habe Georg Mihelčič von Kloster Nr. 38 wider denselben die Klage auf Verabreichung des Lebensunterhaltes sub praes. 26. Jänner 1867, Z. 419, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den

4. Juni 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und dem Geklagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Mathias Novak von Gradac als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksamt Mötting als Gericht, am 28. Jänner 1867.

(837—2)

Nr. 165.

Bekanntmachung

an den unbekannt wo befindlichen Florian Kristan.

Von dem k. k. Bezirksamte Senofetsch als Gericht wird dem unbekannt wo befindlichen Florian Kristan, als grundbüchlichen Besitzer der im Grundbuche der Herrschaft Luegg sub Urb.-Nr. 37 vorkommenden Realität, und deren ebenfalls unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Herrn Josef Dejal, Herrn Anton Florian und Herrn Wolfgang von Hueber und ihren allfälligen, gleichfalls unbekannt wo befindlichen Rechtsnachfolgern hiermit bekannt gemacht:

Es habe Anton Faidiga von Brändl Haus.-Z. 21 hieramts sub praes. vom 19. v. M., Z. 165, die Klage auf Anerkennung des Eigenthums der obigen Realität und Löschung der darauf für Herrn Josef Dejal mittelst Vergleiches vom 28ten März 1817 per 40 fl., für Herrn Anton Florian mittelst Vergleiches vom 20ten Juli 1823 pr. 51 fl. 30 kr., u. für Herrn Wolfgang von Hueber mittelst Schuldscheines vom 22. April 1866 per 300 fl. haftenden Tabularfäße angebracht.

Zur ordentlichen Verhandlung dieser Rechtsache wird die Tagssagung

auf den 20. Juli 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. hieramts angeordnet, und da der Aufenthalt der obgenannten Geklagten diesem Gerichte unbekannt ist, so hat man zu ihrer Vertheidigung, und zwar auf ihre Gefahr und Kosten, den Herrn Carl Demischer von Senofetsch als Curator ad actum bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Dessen werden die oberwähnten Geklagten zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder inzwischen dem aufgestellten Curator Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im Rechtswege einzuschreiten wissen mögen, widrigens sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksamt Senofetsch als Gericht, am 18. Februar 1867.

(838—2)

Nr. 166.

Amortisirungs-Edict.

Das k. k. Bezirksamt Senofetsch als Gericht macht bekannt:

Es sei über Ansuchen des Anton Faidiga von Brändl in die Einleitung der Amortisirung nachfolgender, der im Grundbuche der Herrschaft Luegg sub Urb.-Nr. 37 vorkommenden Realität intabulirten Säge gewilligt worden, als:

- a) Der Schuldschein vom 9. Mai 1803, intabulirt 4. Juni 1805 pr. 260 fl. für Blasius Dgrizel;
- b) der Schuld- und Verjähbrief vom 17. April 1807, intabulirt eodem pr. 200 fl.;
- c) der Schuld- und Verjähbrief vom 17. April 1807, intabulirt eodem pr. 300 fl.;
- d) der Schuldschein vom 28. April 1808, intabulirt 20. Mai 1810 pr. 850 fl., diese drei für Herrn Wolfgang von Hueber aus Adelsberg;
- e) der Schuldschein vom 29., intabulirt 30. October 1807, pr. 50 Gulden; sammt 5perc. Zinsen für Herrn Anton Florian von Adelsberg. Zugleich wurde den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Herr Karl Demischer von Senofetsch als Curator aufgestellt.

Es werden demnach alle jene, welche auf diese Capitalien Ansprüche zu machen vermeinen, aufgefordert, ihre Rechte

binnen Einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen

so gewiß darzuthun, als widrigens nach Verlauf dieser Zeit die obbezeichneten Tabularposten für null und nichtig erklärt werden.

R. k. Bezirksamt Senofetsch als Gericht, am 21. April 1866.

(902—2)

Nr. 1219.

Erinnerung

an Johann Obresa von Bigaun.
Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird dem Johann Obresa von Bigaun hiermit erinnert:

Es habe Herr Georg Milanc von Zirkaj wider denselben die Klage auf Zahlung von 109 fl. c. s. c., sub praes. 20. Februar 1867, Z. 1219, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssagung auf den

19. Juni 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 des summarischen Verfahrens angeordnet und dem Geklagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Andreas Widmar von Bigaun Nr. 2 als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Planina, am 10ten März 1867.

(950—2)

Nr. 631.

Erinnerung

an Mina Miklautsch geb. Pototschnig, dann Blas Pototschnig.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laß wird der Mina Miklautsch geb. Pototschnig, dann dem Blas Pototschnig hiermit erinnert:

Es habe Urban Widmer von Oberluscha wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erloschenerklärung des auf der Realität H.-Nr. 12 zu Oberluscha, Urb.-Nr. 1989 Grundbuchs der Herrschaft Laß, zu Gunsten der Mina Miklautsch haftenden Heirathsbriefes vom 18. Juni 1803 pr. 640 fl. L. W., oder 544 fl., und für Blas Pototschnig intabulirten Pachtertrages vom 5. März 1808, sub praes. 30. April 1867, Z. 631 hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den

2. August 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Johann Dolenz von Luscha als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Laß, am 30ten April 1867.

(951—2)

Nr. 327.

Erinnerung

an Georg Kuralt, dann Maria und Elisabeth Kuralt.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laß wird dem Georg Kuralt, dann den Maria und Elisabeth Kuralt hiermit erinnert:

Es habe Franz Wobniz von Safniz H.-Nr. 12 wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Verjährung der an der Hubrealität Urb.-Nr. 2289 Grundbuchs der Herrschaft Laß, H.-Nr. 12 in Safniz, mit Uebergab vom 20. Jänner intabulirten, 19. August 1816 versicherten Forderungen des Georg Kuralt betr. Lebensunterhalt und 200 fl., dann der Erbtheile der Geschwister Maria und Elisabeth Kuralt, sub praes. 6. April 1867, Z. 327, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den

12. Juli 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Johann Kuralt von Safniz H.-Nr. 39 als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Laß, am 7. April 1867.

(936—2)

Nr. 7857.

Edict.

Vom gefertigten k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte wird hiemit kundgemacht, es habe Georg Zapel durch Herrn Dr. Tomann gegen Gertraud, Agnes und Josef Sojer, Agnes Kofel, deren Erben und allfällige Rechtsnachfolger, durch einen Curator ad actum, am 19. l. M. sub Nr. 7857, die Klage pto. Verjähr- und Erloschenerklärung eingebracht, worüber zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagssagung auf den

6. August l. J.,

9 Uhr früh, hieramts mit dem Anhang des § 29 der a. G. D. angeordnet wurde.

Die unbekannt wo befindlichen Geklagten werden hievon mit dem verständigt, daß ihnen der hiesige Advocat Herr Dr. Rudolf zum Curator ad actum aufgestellt wurde, dem sie daher alle ihre Rechtsbehelfe mitzutheilen haben, widrigens mit dem schon aufgestellten Curator verhandelt würde und dieselben sich selbst die Folgen ihres Ausbleibens zuzuschreiben hätten.

Laibach, am 25. April 1867.

(920—2)

Nr. 1193.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Valentin und Johann Kern, sowie deren gleichfalls unbekannte Erben.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg als Gericht wird den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Valentin und Johann Kern, sowie dem deren gleichfalls unbekannten Erben aufzustellenden Curator hiermit erinnert:

Es habe Georg Kern von Kokritz wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erloschenerklärung der auf der im Grundbuche der Stadtkammeramts-Gilt Krainburg sub Ref.-Nr. 2 1/2 vorkommenden, zu Kokritz gelegenen Halbhube haftenden Sakposten:

1. des zu Gunsten des Valentin Kern pr. 100 fl. EM. und
2. des zu Gunsten des Johann Kern pr. 60 fl. EM.

intabulirten Uebergabvertrages vom 28ten September 1835, sub praes. 15. März 1867, Z. 1193, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den

2. August 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Dr. Josef Burger von Krainburg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksamt Krainburg als Gericht, am 15. März 1867.

(906—2)

Nr. 814.

Erinnerung

an Mathias Leksche von Blattnik, resp. dessen unbekannte Erben.

Von dem k. k. Bezirksamte Gurksfeld als Gericht wird dem Mathias Leksche von Blattnik, resp. dessen unbekannten Erben hiermit erinnert:

Es habe Herr Wilhelm Pfeifer von Arch wider dieselben die Klage auf Rechtsfertigung der erwirkten Pränotation pto. 181 fl. 64 kr. c. s. c., sub praes. 19. Februar 1867, Z. 814, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssagung auf den

23. Juli 1867,

früh 9 Uhr angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Carl Dornovšek von Arch als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksamt Gurksfeld als Gericht, am 19. Februar 1867.

